



CONECCO GUG – KULTUR,
ENTWICKLUNG, MANAGEMENT

Step by Step

Tanzprojekte in Hamburger Schulen

Viele Kinder und Jugendliche aus Steilshoop, Billstedt oder Wilhelmsburg bekommen kaum je die Chance, in Hamburg Kunst und Kultur zu erleben. Eine Aufführung im Theater sehen ist für nicht wenige schon ein Glücksfall, selbst als Akteur:in auf der Bühne stehen kaum vorstellbar. Doch genau das macht »Step by Step« möglich, ein Projekt, das die conecco gUG in Kooperation mit der BürgerStiftung Hamburg seit 2007 umsetzt. Es richtet sich explizit an Schulen in Stadtteilen mit Entwicklungspotenzial, deren Schülerschaft einen besonderen Förderbedarf hat. Die Schüler:innen lernen mit professioneller Hilfe tanzen, erkunden die Hamburger Kulturlandschaft und bringen ein selbst entwickeltes Stück auf die große Bühne.

TANZEN LERNEN VON PROFIS

Interessierte Schulen können sich für das Projekt und die finanzielle Förderung bewerben. Ein »Step by Step«-Zyklus dauert jeweils zwei bis drei Jahre, zwei Klassen aus den Jahrgangsstufen 5 bis 7 einer Schule nehmen daran teil. Angeleitet von einer erfahrenen Choreograf:in bzw. Tanzpädagog:in tanzt dann die ganze Klasse im Regelunterricht – zusätzlich zum Sportunterricht – zwei Stunden wöchentlich und entwickelt gemeinsam ein Stück unter einem vorgegebenen Motto.

PROJEKTINFOS

PROJEKTRÄGER
conecco gUG – Kultur,
Entwicklung, Management

THEMEN
Bewegung, Kulturelle Bildung

GEFÖRDERT IM THEMENFOND
Starke Persönlichkeiten

GEFÖRDERT SEIT
2006

TEILNEHMENDE
300

Insgesamt stehen pro Schuljahr rund 75 Einheiten Tanzunterricht auf dem Programm. Die Tanzpädagog:innen kooperieren dabei eng mit den Klassenlehrer:innen, die von Anfang an und durch Schulungen, Projekttreffen und Fortbildungen stark in das Projekt eingebunden werden.

EXKURSIONEN IN DIE WELT DER KULTUR

Ergänzend zum Tanzunterricht lernen die Schüler:innen bei Exkursionen die Hamburger Kulturlandschaft kennen, besuchen Studios, Theaterbühnen, Werkstätten oder Tanz-Produktionen.

„Das Ballett fanden alle toll, waren gebannt und versunken in die Aufführung – auch die Jungs, die sagen, Tanzen ist Weiberkram.“
Lehrerin | »Step by Step«-Abschlussbericht Schuljahr 2021/22

Sie treffen andere Klassen von anderen Schulen aus dem »Step by Step«-Zyklus, proben gemeinsam und tauschen sich darüber aus. Erste Tanzpräsentationen finden in der Schule, später auch im Stadtteil statt. Auch Lecture Performances gehören zum Projektprogramm: Dabei zeigen Choreograf:innen ganz praktisch, wie ein modernes Tanzstück entsteht – Gestaltung mit Bewegung. In Vorträgen mit vielen anschaulichen Videobeispielen erfahren die Schüler:innen mehr über die historische Entwicklung von Tanz.

RAUM FÜR KREATIVITÄT UND INDIVIDUELLE TALENTE

Das Projekt will vor allem Freude an Musik und Bewegung vermitteln. Die Tanzlehrer:innen gehen auf die individuellen Fähigkeiten der Schüler:innen ein und lassen viel Raum für Kreativität. Gemeinsam ein Stück zu erarbeiten, stärkt den Zusammenhalt der Klassengemeinschaft.

„Die Kinder wurden mit ihren Wünschen gut gesehen – ihre eigene Musik, ihre Ideen, so dass sich ein guter Schaffensprozess entfalten konnte.“
Lehrerin | »Step by Step«-Abschlussbericht Schuljahr 2021/22

Oftmals kommen dabei auch unbekannte Stärken und Talente ans Licht, etwa wenn Kinder oder Jugendliche, die ein Instrument spielen, sich in die Aufführung einbringen oder selbst komponierte Musik beisteuern. Ein unvergessliches Erlebnis für alle ist jedes Mal das große Finale von »Step by Step« im Ernst Deutsch Theater, bei dem alle am Projekt beteiligten Klassen des jeweiligen Jahrgangs ihr eigenes Stück vor großem Publikum präsentieren.



Foto: Anja Beutler

TANZEN ALS KONTINUIERLICHES SCHULANGEBOT VERANKERN

Welche Schulen pro Schuljahr neu ins Projekt aufgenommen werden, entscheidet ein gemeinsamer Lenkungskreis von conecco und BürgerStiftung Hamburg. Ein wichtiger Aspekt bei der Auswahl ist der Fokus im Schulprofil auf kulturelle Bildung. Nur dann sind die notwendigen Rahmenbedingungen gegeben, damit »Step by Step« seine volle Wirkung entfalten kann. Denn zu den Zielen des Projekts

gehört, Tanz an den Schulen auch nach Beendigung des Projekts als Angebot für die Schüler:innen weiterzuführen.

Rund 4.600 Schüler:innen von 45 Schulen aus 29 Stadtteilen haben seit 2007 an »Step by Step« teilgenommen. Die BürgerStiftung Hamburg trägt 4/5 der Projektkosten pro Klasse und Schuljahr. Zehn Klassen aus fünf Schulen sind jeweils im Projekt, aktuell aus der Goethe Schule in Harburg, der Schule am See in Steilshoop, der Stadtteilschule Wilhelmsburg, der Stadtteilschule Mümmelmannsberg und dem Heisenberg-Gymnasium.



Foto: Kirsten Haarmann

DIE URSPRÜNGE VON »STEP BY STEP«

Die Idee geht auf ein Tanzprojekt der Berliner Philharmoniker mit 250 Berliner Kindern und Jugendlichen aus verschiedenen Nationen zurück. Sie brachten 2004 gemeinsam Strawinskys Ballett „Le sacre du printemps“ auf die Bühne und den Film „Rhythm is it!“ ins Kino. Begeistert vom Erfolg, initiierte die damalige Geschäftsführerin der BürgerStiftung Hamburg, Johanna von Hammerstein, ein ähnliches Hamburger Projekt „Focus on YOUTH“ in Kooperation mit John Neumeier, den Nachwuchs-Eleven des Hamburg Ballett und Schulklassen aus

Neuallermöhe. »Step by Step« wurde schließlich 2007 als kontinuierliches Projekt mit professionellem Management durch die conecco gUG aufgesetzt.

KONTAKT

BürgerStiftung Hamburg

Iris Gietzelt

Schopenstehl 31

20095 Hamburg

Tel. (040) 878 89 69-65

iris.gietzelt@buergerstiftung-hamburg.de

SPENDENKONTO BÜRGERSTIFTUNG HAMBURG

IBAN: DE93 2005 0550 1011 1213 14

Hamburger Sparkasse | BIC: HASPDEHHXXX